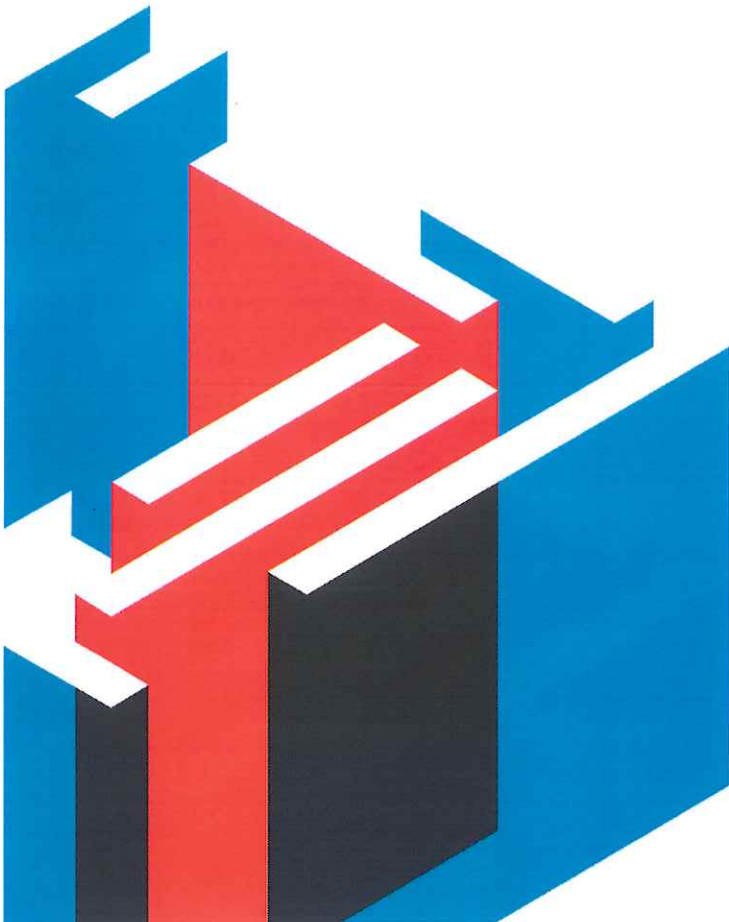


**Pensionskasse
der Dätwyler Holding AG**

Geschäftsbericht 2016



Inhalt

Jahresbericht 2016

1. Wichtige Kennzahlen im Überblick	2
2. Rückblick	2
3. Vermögensanlagen	3
4. Versicherungstechnischer Verlauf	5
5. Finanzielle Lage	5
6. Ausblick auf 2017	5
7. Übersicht über die 2017 gültigen Vorsorgeleistungen	6

Jahresrechnung 2016

Bilanz per 31.12.2016	7
Betriebsrechnung 2016	8
Anhang der Jahresrechnung 2016	10

Externe Berichte

Bericht der Revisionsstelle 2016	24
Versicherungstechnische Prüfung per 31.12.2016	26

Jahresbericht 2016

1. Wichtige Kennzahlen im Überblick

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
▪ Aktive Versicherte	905	954
▪ Rentner	688	707
▪ Angeschlossene Unternehmen	11	10
▪ Vermögen in Mio. CHF	346.1	341.7
▪ Performance der Vermögensanlagen in %	+3.60	+1.71
▪ Überschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	-6.04	-6.79
▪ Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	42.4	45.1
▪ Zielgrösse Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	48.3	45.1
▪ Freie Mittel in Mio. CHF	0	3.3
▪ Deckungsgrad in %	114.05	116.64
▪ Finanzierungsverhältnis Arbeitgeber/Arbeitnehmer	60/40	60/40
▪ Verwaltungsaufwand pro Versicherter in CHF	152	154

2. Rückblick

Die folgenden Schwerpunkte prägten das Geschäftsjahr 2016 der Pensionskasse der Dätwyler Holding AG (PK DH):

1. Trotz den historisch tiefen Zinsen gelang es der PK DH mit +3.60 % (nach Kosten) eine erfreuliche und für die Verzinsung ausreichende Performance zu erzielen.
2. Die PK DH hat weitere Massnahmen ergriffen, um sich im Tiefzinsumfeld erfolgreich zu behaupten. So wurde im Berichtsjahr der technische Zinssatz auf dem Vorsorgekapital der Rentner von 2.25 % auf 1.75 % gesenkt. Dies kostete einmalig CHF 8.65 Mio., reduziert aber die künftige Zinsbelastung um CHF 0.67 Mio. pro Jahr.
3. Es wurde zudem eine ausserordentliche Rückstellung im Umfang von CHF 5.78 Mio. gebildet, um den aktiven Versicherten eine künftige Senkung des Umwandlungssatzes vollständig auszugleichen auf ihren Altersguthaben.
4. Die beiden unter 2 und 3 erwähnten Massnahmen führten dazu, dass die freien Mittel verwendet wurden und zusätzlich die Wertschwankungsreserve um CHF 2.71 Mio. reduziert werden musste. Ohne die beiden Sondereffekte wäre das Ergebnis mit CHF +8.49 Mio. positiv ausgefallen.

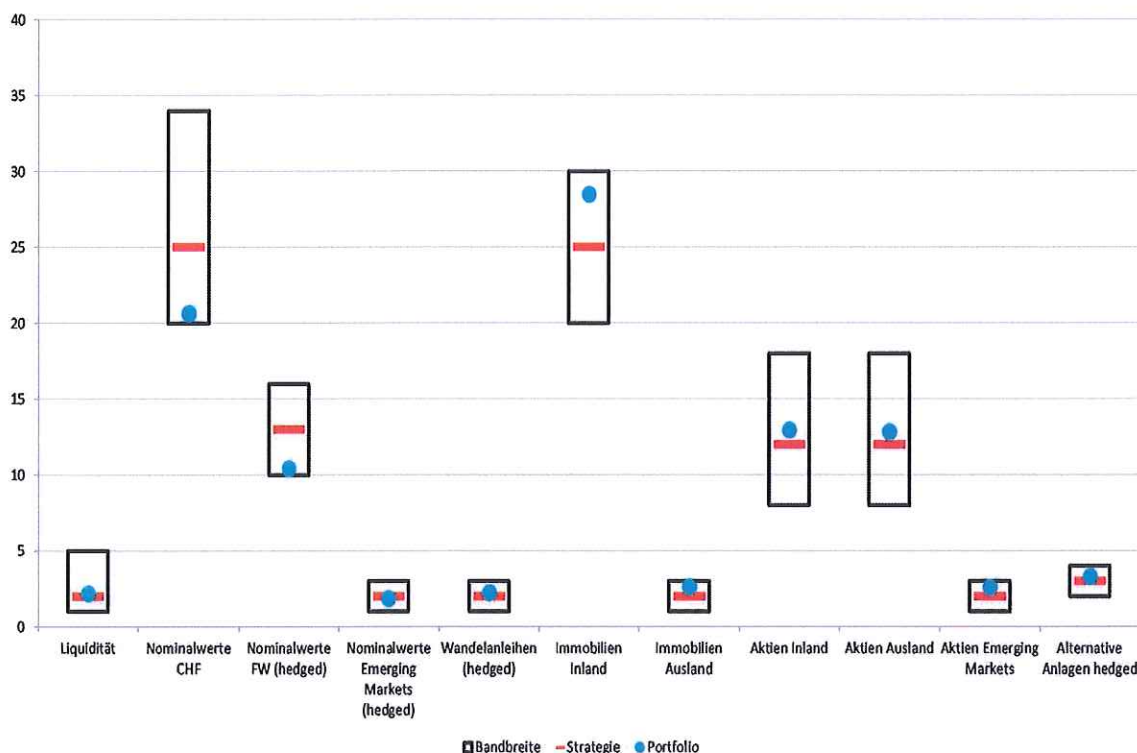
Der Deckungsgrad sank zwar rein rechnerisch von 116.64 % auf 114.05 %. Der Rückgang ist jedoch ausschliesslich auf die Verstärkung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen zurück zu führen. Beides hilft mit die Resultate in den künftigen Jahren zu verbessern. Sämtliche Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen sind zu 100 % mit Vermögenswerten gedeckt. Die Wertschwankungsreserve ist mit CHF 42.4 Mio. noch nicht vollständig gebildet. Es besteht ein Reservedefizit von CHF 5.9 Mio. Dabei wurde jedoch die Zielwertschwankungsreserve von 15.5 % im Vorjahr auf 16.0 % im Berichtsjahr angehoben.

3. Vermögensanlagen

Die PK DH konnte einen Nettoertrag aus Vermögensanlage von CHF 11.79 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.) erzielen. Dies ergab eine Nettoperformance von plus 3.60 % (Vorjahr plus 1.71 %). Der Vergleichsindex Pictet 2000 BVG-25 wies eine Performance von 2.64 % (Vorjahr 0.50 %) aus. Die positive Differenz zum Vergleichsindex resultierte aus unserem Übergewicht in Immobilien Schweiz sowie der Beimischung von Aktien und Obligationen aus den Emerging Markets.

Ein Vergleich unserer Performance von +3.60 % mit anderen Schweizer Pensionskassen (UBS Pensionskassen Barometer weist einen Durchschnitt von +3.41 % auf) zeigt, dass die PK DH auch in diesem Jahr den schweizerischen Durchschnitt übertreffen konnte.

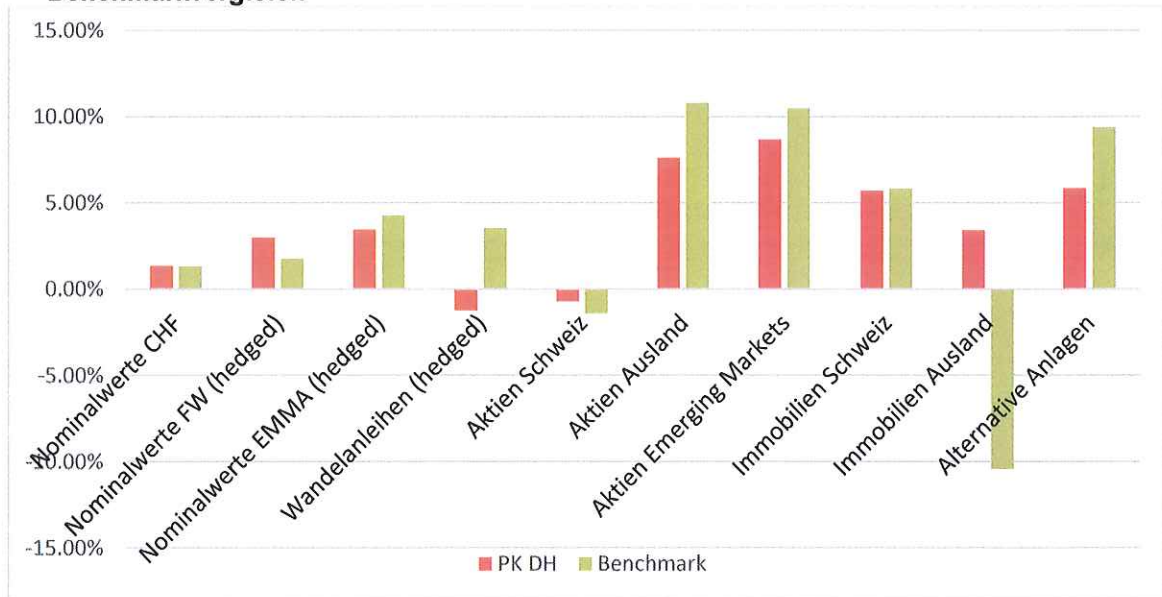
Das Gesamtvermögen der PK DH beträgt per 31.12.2016 CHF 346.1 Mio. (Vorjahr CHF 341.7 Mio.). Es ist prozentual in folgende Anlagekategorien investiert:



Der blaue Punkt zeigt, wieviel Prozent aktuell in der entsprechenden Anlagekategorie investiert sind. Der rote Balken zeigt die im Anlagereglement festgelegte Strategiehöhe. Das schwarze Rechteck stellt die Bandbreite dar, in welcher sich die PK DH bewegen muss. Die Vermögenszusammensetzung per 31.12.2016 hält die Anlagerichtlinien gemäss Anlagereglement ein. Im Bereich der Immobilien macht die PK DH von den erweiterten Anlagebestimmungen Gebrauch. Gemäss BVV2 wären maximal 30.0 % Immobilien erlaubt. Die PK DH hält per Stichtag 31.0 %. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass er damit ein effizienteres Rendite-Risikoprofil generieren kann. Weiterhin hält die PK DH am starken Untergewicht der Nominalwerte fest, da die Rendite auf Verfall z.B. im CHF-Markt lediglich 0.20 % beträgt. Dafür werden die Immobilien klar und die Aktien leicht übergewichtet.

Ein Blick in die einzelnen Anlagekategorien zeigt, dass die meisten Anlagekategorien im positiven einstelligen Bereich schlossen. Einzig die Wandelanleihen und die Aktien Schweiz schlossen negativ. In der nachfolgenden Grafik zeigt der rote Balken die erzielte Performance der PK DH in der entsprechenden Anlagekategorie und der grüne Balken zeigt den jeweiligen Vergleichsindex (Benchmark). Es gilt festzuhalten, dass Benchmarks jeweils ohne Verwaltungskosten berechnet werden, wogegen die effektiv erzielten Resultate der PK DH sämtliche Verwaltungskosten beinhalten:

Benchmarkvergleich

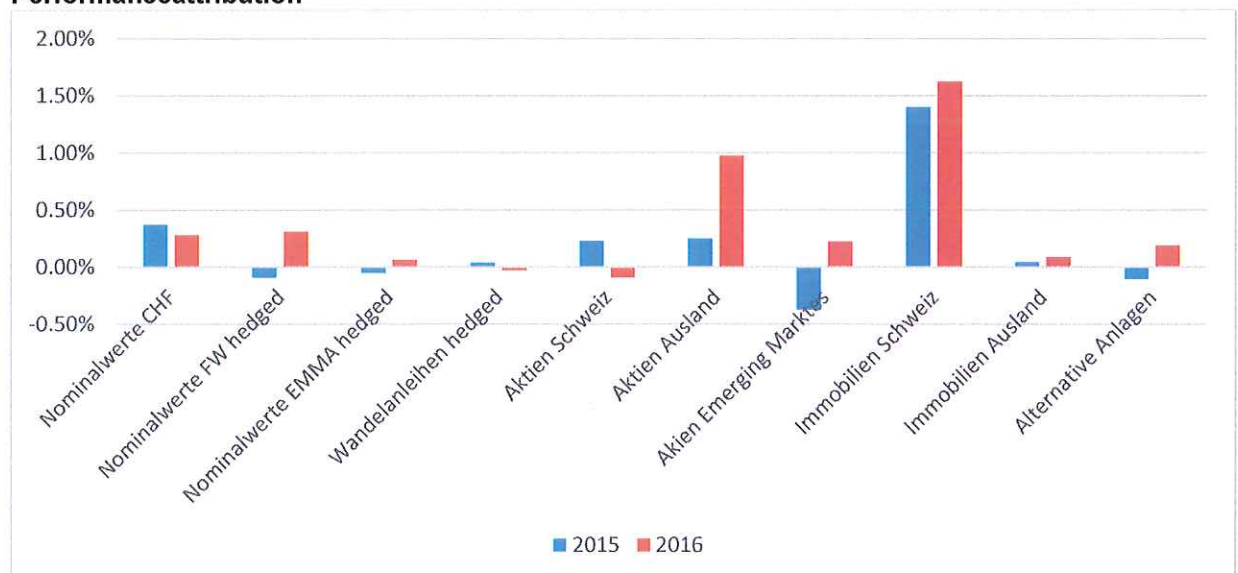


Die Nominalwerte CHF wiesen mit +1.36 % ebenso eine positive Performance auf wie die Nominalwerte FW (hedged) mit +2.99 %. Beide Ergebnisse waren verbunden mit einem nochmaligen Rückgang des Zinsniveaus, welches zu unrealisierten Kursgewinnen führte. Bei den Nominalwerten FW (hedged) half das Übergewicht in Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen mit, die positive Rendite zu erzielen. Die beiden Emerging Markets Kategorien (Nominalwerte und Aktien) konnten nach einem enttäuschenden 2015 nun ein erfreuliches 2016 ausweisen mit +3.46 % bei den Nominalwerten und +8.68 % bei den Aktien. Wiederum sehr positiv schlossen die Immobilien Schweiz (+5.72 %) und die Immobilien Ausland (+3.42 %). Die Wandelanleihen waren mit einer Performance von -1.24 % die Enttäuschung im Berichtsjahr. Die Aktien Schweiz blieben mit -0.72 % im Berichtsjahr deutlich hinter den Aktien Ausland (+7.62 %) zurück. Bei den alternativen Anlagen lagen wir mit +5.86 % zwar hinter Benchmark, weil wir defensiver aufgestellt sind. Trotzdem ist die Performance zufriedenstellend.

Die nominalen Ergebnisse der einzelnen Anlagekategorien gehen aus der Betriebsrechnung (Seite 9) sowie dem Anhang (Seite 19) hervor.

Die nachfolgende Darstellung zeigt, wieviel jede Anlagekategorie im Berichtsjahr (rot) und im Vorjahr (blau) zum Gesamtergebnis aus Vermögensanlage beitragen konnte (Performance der Anlagekategorie multipliziert mit ihrem Gewicht im Portfolio):

Performanceattribution



Es zeigt sich deutlich, dass die Immobilien Schweiz in beiden Jahren der Haupttreiber der positiven Performance war. Im Berichtsjahr halfen zudem die Aktien Ausland kräftig mit, die Gesamtperformance zu erzielen. Von den Nominalwerten erwarten wir auch in den kommenden Jahren keine grösseren Renditebeiträge. Deshalb ist die vorsichtigere Bilanzierung der Verpflichtungen, wie sie eingangs beschrieben wurde, gerechtfertigt.

Der Ertrag aus der Vermögensanlage reichte im Berichtsjahr aus, um die notwendigen Verzinsungen der Kapitalien der Aktiven und der Rentner vorzunehmen. Es resultierte ein Überschuss aus dem Zinsbereich von CHF 6.16 Mio. (Vorjahr Defizit von CHF 0.52 Mio.)

4. Versicherungstechnischer Verlauf

Die Sparbeiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber reichten aus, um die reglementarischen Altersgutschriften der aktiven Versicherten zu bilden. Die Risikobeiträge, welche die Kosten für Invalidität/Tod, überhöhter Umwandlungssatz und Verwaltungskosten zu decken haben, konnten ebenfalls einen Überschuss aufweisen. Dies obwohl die Rückstellung Invalidität und Tod einmalig um CHF 0.60 Mio. zusätzlich erhöht wurde. Es resultierte total ein Beitragsüberschuss von CHF 0.83 Mio. (Vorjahr CHF 0.60 Mio.).

Das Sparkapital der aktiven Versicherten wurde im Berichtsjahr mit 1.25 % (Vorjahr 1.75 %) verzinst. Per 1.1.2016 wurde zudem eine Zusatzverzinsung von 0.50 % (Überschussverteilung) vorgenommen. Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten nahm von CHF 116.6 Mio. auf CHF 115.6 Mio. ab. Dies ist auf den sinkenden Bestand an aktiven Versicherten zurückzuführen.

Das Vorsorgekapital der Rentner nahm von CHF 169.0 Mio. auf CHF 173.8 Mio. zu. Der Grund liegt in der Reduktion des technischen Zinssatzes von 2.25 % auf 1.75 %, welche eine Verstärkung des heutigen Kapitals im Umfang von CHF 8.65 Mio. erforderte. Die Abweichung zwischen der effektiven Sterblichkeit und der statistisch erwarteten Sterblichkeit fiel für die PK DH positiv aus (+1.43 Mio.). Im Gegensatz dazu entstanden wiederum wesentliche Pensionierungsverluste von CHF 0.91 Mio. Diese Verluste entstehen aufgrund des zu hohen Umwandlungssatzes.

Die technischen Rückstellungen wurden einerseits wie im Reglement vorgeschrieben gebildet. Zusätzlich wurde eine ausserordentliche Bildung von CHF 5.78 Mio. in der Rückstellung für den überhöhten Umwandlungssatz vorgenommen. Diese dient für flankierende Massnahmen bei der Absenkung des Umwandlungssatzes von 6.0 % auf 5.6 % per 1.1.2018. Die Rückstellung für die Risiken Invalidität und Tod wurde auf Empfehlung des Experten von CHF 4.1 Mio. auf 4.7 Mio. erhöht.

5. Finanzielle Lage

Der Stiftungsrat hält fest, dass die PK DH sämtliche Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten sowie der Rentner vollständig mit Vermögenswerten decken kann. Auch die technischen Rückstellungen sind voll gedeckt. Die Wertschwankungsreserve beläuft sich per 31.12.2016 auf CHF 42.4 Mio. Somit besteht ein Reserverdefizit von CHF 5.88 Mio. Der Deckungsgrad beträgt 114.05 % (Vorjahr 116.64 %). Der Stiftungsrat wird die fehlende Reserve in den kommenden Jahren gezielt aufbauen.

6. Ausblick 2017

Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Umwandlungssatz per 1.1.2018 von 6.0 % auf 5.6 % anzupassen, um künftige Pensionierungsverluste zu vermindern. Die Anpassung wird mit flankierenden Massnahmen unterstützt, womit die Versicherten keine Leistungseinbusse erfahren. Per 1.1.2018 wird auf den Altersguthaben eine Einmaleinlage von 7.14 % gutgeschrieben. Damit wird die gesamte Anpassung des Umwandlungssatzes auf den Altersguthaben ausgeglichen. Die Sparbeiträge werden ab 1.1.2018 leicht erhöht, damit in Zukunft auch höhere Altersgutschriften gewährt werden können. Die Finanzierung wird wiederum im Verhältnis 60 % Arbeitgeber und 40 % Arbeitnehmer erfolgen. Der Arbeitgeber hat seine Bereitschaft für die Erhöhung bereits signalisiert.

Per 1.1.2017 wurde das Vorsorgereglement leicht angepasst. Es galt die neuen Bestimmungen zum Vorsorgeausgleich bei Scheidung im Reglement abzubilden. Die Finanzierung und die Leistungen bleiben jedoch unverändert gegenüber dem Vorjahr.

7. Übersicht über die 2017 gültigen Vorsorgeleistungen

Per 1.1.2017 ist ein neues Vorsorgereglement in Kraft getreten. Das vollständige Reglement ist im Internet unter www.datwyler.com/unternehmen/pensionskasse abrufbar oder kann bei der Pensionskasse bezogen werden.

Altersgutschriften und Beiträge

- Die Altersgutschriften für alle Versicherten ab dem 25. Altersjahr betragen:

Alter des Versicherten	Altersgutschrift
25 – 34	8.5 %
35 – 44	11.5 %
45 – 54	16.8 %
55 – Rentenalter	20.0 %

- Die Sparbeiträge gliedern sich wie folgt:

Sparbeitrag:	Arbeitnehmer (je nach Alter des Versicherten):	
	25-34	4.05 %
	35-44	5.15 %
	45-54	6.45 %
	55-Rentenalter	7.65 %

Sparbeitrag: Arbeitgeber 9.25 % für alle Altersstufen

Der Spezialbeitrag der Arbeitnehmer beträgt 2.15 %. Derjenige des Arbeitgebers beläuft sich auf 3.05 %. Diese Beiträge werden für das Risiko Invalidität und Tod, die Bildung der Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz sowie für die Verwaltung verwendet.

Altersleistungen

- Altersrente 6.0 % des angesammelten Altersguthabens ab 65/64
- Alterskinderrente 20 % der Altersrente je Kind (max. 2)
- Überbrückungsrente Je nach Beitragsdauer in der PK wird eine abgestufte Überbrückungsrente ausbezahlt (Finanzierung durch PK nur noch bis Jahrgang 1953).
- Ehegattenrente 60 % der Altersrente bei Tod des pensionierten Versicherten

Risikoleistungen

- Invalidenrente 6.0 % des massgebenden Altersguthabens, wobei sich das massgebende Altersguthaben aus dem vorhandenen Altersguthaben bei Eintritt der Invalidität, der Summe der bis zum Rentenalter fehlenden Altersgutschriften sowie dem Zins von 2 % auf den beiden Guthaben bis zum Rentenalter berechnet.
- Invalidenkinderrente 20 % der Invalidenrente je Kind (max. 2)
- Ehegattenrente 60 % der im Zeitpunkt des Todes versicherten Invalidenrente
- Waisenrente 20 % der versicherten Invalidenrente je Kind (max. 2)

Die rechtsverbindlichen Leistungen gehen aus Reglement und Rentenverfügungen hervor.

Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bilanz per 31. 12.
(in Schweizer Franken)

	Anhang Ziffer	2016	2015
AKTIVEN			
Vermögensanlagen			
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	6.4	7,541,997	6,606,425
Forderungen	6.4	727,088	690,188
Kontokorrente Arbeitgeber	6.8	994	352,621
Nominalwerte CHF	6.4	71,280,119	71,896,623
Nominalwerte Fremdwährungen (hedged)	6.4	35,947,384	30,702,882
Nominalwerte Emerging Markets (hedged)	6.3/6.4	6,365,725	6,132,903
Wandelanleihen (hedged)	6.4	7,725,880	7,822,725
Aktien Schweiz	6.4	44,663,901	43,117,640
Aktien Ausland	6.4	44,284,122	49,555,104
Aktien Emerging Markets	6.4	8,920,052	9,764,875
Immobilien Schweiz	6.4	98,276,318	95,421,839
Immobilien Ausland	6.4	9,046,703	8,640,065
Alternative Anlagen (hedged)	6.3/6.4	11,333,237	11,023,076
Total Vermögensanlagen		346,113,520	341,726,966
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	17,585	21,863
Total Aktiven		346,131,105	341,748,829
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1,678,205	2,004,152
Banken und Versicherungen		36,837	41,126
Andere Verbindlichkeiten		178,864	142,588
Total Verbindlichkeiten		1,893,906	2,187,866
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	93,792	69,365
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	115,625,858	116,604,864
Vorsorgekapital Rentner	5.4	173,787,751	168,965,748
Technische Rückstellungen	5.6	12,327,535	5,480,404
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		301,741,144	291,051,016
Wertschwankungsreserve	6.2	42,402,263	45,112,908
Stiftungskapital, Freie Mittel			
Stand zu Beginn der Periode		3,327,674	10,975,187
Aufwand-/Ertragsüberschuss		- 3,327,674	- 7,647,513
Freie Mittel		0	3,327,674
Total Passiven		346,131,105	341,748,829

Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf

**Betriebsrechnung für das am 31. 12.
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)**

Anhang
Ziffer

		2016	2015
Versicherungsteil			
Sparbeiträge Arbeitnehmer	3.2	3,248,311	3,444,868
Spezialbeiträge Arbeitnehmer	3.2	1,186,810	1,266,010
Sparbeiträge Arbeitgeber	3.2	4,979,844	5,307,215
Spezialbeiträge Arbeitgeber	3.2	1,964,041	2,069,417
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	582,937	317,000
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		11,961,943	12,404,510
Freizügigkeitseinlagen	5.2	3,495,938	5,516,121
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung/IV	5.2	733,244	307,935
Eintrittsleistungen		4,229,182	5,824,056
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		16,191,125	18,228,566
Altersrenten		-8,305,286	-8,238,386
Hinterlassenenrenten		-2,571,167	-2,559,259
Invalidenrenten		-1,088,574	-1,038,509
Überbrückungsrenten		-490,688	-518,172
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-2,018,270	-639,847
Reglementarische Leistungen		-14,473,985	-12,994,173
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-8,412,396	-11,506,617
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-173,000	-222,459
Total Austrittsleistungen		-8,585,396	-11,729,076
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-23,059,381	-24,723,249
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	2,880,628	-2,464,195
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	5.4	-4,822,002	-7,611,357
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen	5.6	-6,847,131	6,565,793
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-1,901,614	-2,017,137
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-10,690,119	-5,526,896
Versicherungsleistungen		1,423	1,841
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1,423	1,841
Beiträge an Sicherheitsfonds		-36,835	-41,126
Versicherungsaufwand		-36,835	-41,126
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		-17,593,787	-12,060,864

Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf

**Betriebsrechnung für das am 31. 12.
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)**

Anhang
Ziffer

		2016	2015
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		-17,593,787	-12,060,864
Nettoertrag Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	6.6.1	-1,629	18,185
Nettoertrag Nominalwerte CHF	6.6.2	1,375,005	1,439,030
Nettoertrag Nominalwerte Fremdwährungen (hedged)	6.6.3	552,233	-97,315
Nettoertrag Nominalwerte Emerging Markets (hedged)	6.6.4	253,710	-140,909
Nettoertrag Wandelanleihen (hedged)	6.6.5	-39,176	132,340
Nettoertrag Aktien Schweiz	6.6.6	-194,828	886,133
Nettoertrag Aktien Ausland	6.6.7	3,625,275	1,120,298
Nettoertrag Aktien Emerging Markets	6.6.8	941,828	-1,179,819
Nettoertrag Immobilien Schweiz	6.6.9	5,700,113	4,933,981
Nettoertrag Immobilien Ausland	6.6.10	397,058	269,379
Nettoertrag Alternative Anlagen (hedged)	6.6.11	763,867	-292,944
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-14,104	-17,280
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.4	-1,570,547	-1,552,259
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		11,788,805	5,518,820
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	7.3	9,505	7,176
Sonstiger Ertrag		9,505	7,176
Kosten für allgemeine Verwaltung		-178,096	-211,223
Kosten für Revisionsstelle und Experte		-56,592	-36,180
Kosten für Aufsichtsbehörden		-8,154	-8,573
Verwaltungsaufwand	7.4	-242,842	-255,976
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-6,038,319	-6,790,844
Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.2	2,710,645	-856,669
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		-3,327,674	-7,647,513

**Anhang der Jahresrechnung 2016
(in Schweizer Franken)**

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf ist eine Stiftung im Sinne des ZGB und des BVG. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes über die Berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der angeschlossenen Gesellschaften der Dätwyler Holding AG sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Pensionskasse der Dätwyler Holding AG ist eine umhüllende autonome Vorsorgeeinrichtung, welche die Altersleistungen und die Risikoleistungen Tod und Invalidität nach dem Beitragsprimat berechnet.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Nummer UR 2 eingetragen und dem BVG Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Urkunde	22. September 2006
Vorsorgereglement	26. November 2014
Organisationsreglement	26. November 2014
Anlagereglement	24. November 2015
Reglement Rückstellungen	26. November 2014
Teilliquidationsreglement	18. November 2010
Reglement WEF-Vorbezüge	01. Januar 1995

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte Arbeitgeber	Reto Welte, Präsident (Dätwyler Holding AG) Walter Scherz (Dätwyler Sealing Solutions International AG) Alex Marty (Dätwyler Schweiz AG) Daniela Grawehr (Dätwyler Cabling Solutions AG)
Stiftungsräte Arbeitnehmer	Jurek Zimmermann (Distrelec Group AG) Rico Neuhaus (Dätwyler Cabling Solutions AG) Tamara Lussmann (Dätwyler Sealing Solutions International AG) Beat Achermann (Dätwyler Schweiz AG) bis 31.1.2016 Andreas Schranz (Dätwyler Schweiz AG) ab 1.2.2016
Rentnervertreter (mit beratender Stimme)	Alfred Brunner Martin Zimmermann
Geschäftsführer	Urs Stadelmann

**Anhang der Jahresrechnung 2016
(in Schweizer Franken)**

Die Stiftungsräte und der Geschäftsführer zeichnen jeweils kollektiv zu Zweien. Zudem sind die Herren Felix Arnold und Christoph Sommerhalder ebenfalls kollektiv zu Zweien zeichnungsberechtigt. Im Berichtsjahr ist Herr Beat Achermann infolge Austritt aus der Firma aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Er wurde durch Herr Andreas Schranz ersetzt. Der Stiftungsrat wird für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode endet im Juni 2019. Die Rentnervertreter sowie der Geschäftsführer nehmen mit beratender Stimme (ohne Stimmrecht) an den Stiftungsratssitzungen teil.

Der Stiftungsrat hat einer der Grösse und Komplexität der Pensionskasse angemessene interne Kontrolle implementiert, deren Grundsätze, Ziele und Abläufe in einem separaten Handbuch dokumentiert sind.

1.5 Versicherungsexperte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Dr. Olivier Deprez, Deprez Experten AG, Zürich
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern
Anlageberater	Hartweger & Partner AG, Root

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Dätwyler Holding AG (Alvest AG), Altdorf
Dätwyler Cabling Solutions AG, Altdorf
Dätwyler Schweiz AG, Schattdorf
Distrelec Group AG, Nänikon
Proditec AG, Nänikon
Dätwyler Sealing Solutions International AG, Schattdorf
Dätwyler Technical Components AG, Wallisellen
Dätwyler Stiftung, Altdorf
Esstragout GmbH, Altdorf
Dätwyler Immobilien AG, Altdorf
Dätwyler IT Services AG, Altdorf (ab 1.1.2016)

Jeder Anschluss einer verbundenen Unternehmung erfolgt jeweils durch eine schriftliche Anschlussvereinbarung. Seit dem 1.1.2016 beschäftigt die Dätwyler IT Services AG, Altdorf eigenes Personal, welches bei der Pensionskasse der Dätwyler Holding AG mittels Anschlussvertrag versichert ist.

2 Aktive Versicherte und Rentner	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
	Anzahl	Anzahl
2.1 Aktive Versicherte		
Stand 1.1.	954	995
Zugänge	92	109
Abgänge	-141	-150
Total 31.12.	905	954
davon Männer	666	704
davon Frauen	239	250

**Anhang der Jahresrechnung 2016
(in Schweizer Franken)**

2.2 Rentenbezüger	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
	Anzahl	Anzahl
Stand 1.1.	707	720
Zugänge	35	42
Abgänge	-54	-55
Total 31.12.	688	707
Altersrentner	394	397
Hinterlassenenrentner	219	227
Invalidenrentner	67	73
Überbrückungsrentner (ohne Altersrente)	8	10

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert für alle Risiken auf dem Beitragsprimat. Im Berichtsjahr richteten sich die Leistungen nach dem seit 1. Januar 2015 in Kraft gesetzten Reglement.

Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens (Umwandlungssatz) berechnet, das der Versicherte bei Erreichen des Rentenalters erworben hat. Der Umwandlungssatz beträgt 6.0 % (Vorjahr 6.0 %) beim ordentlichen Rücktrittsalter. Das ordentliche Rücktrittsalter beträgt 64 für Frauen bzw. 65 für Männer. Die flexible Alterspensionierung ist zwischen dem 60. und 70. Altersjahr in maximal drei Teilschritten möglich.

Die Pensionskasse gewährt bei vorzeitiger Alterspensionierung eine Überbrückungsrente, deren Höhe abhängig ist von der Anzahl Beitragsjahre. Der von der Pensionskasse finanzierte Teil der Überbrückungsrente ist abhängig vom Jahrgang des Versicherten. Die Pensionskasse finanziert die Überbrückungsrente nur noch für die Jahrgänge 1953 und älter mit.

Die volle Invalidenrente der Pensionskasse richtet sich nach dem massgebenden Altersguthaben, das der Versicherte bis zur Pensionierung erreicht hätte, multipliziert mit dem Umwandlungssatz gemäss Reglement. Das theoretische Endaltersguthaben wird mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 2 % ermittelt. Die Ehegattenrente beträgt 60 % der vollen Invalidenrente. Die Invalidenkinder- und Waisenrenten betragen jeweils 20 % der vollen Invalidenrente.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Sparbeiträge entsprechen je nach Alter des Versicherten folgenden Prozentsätzen des versicherten Lohnes:

Alter	Mitarbeiter	Firma
25-34	4.05%	9.25%
35-44	5.15%	9.25%
45-54	6.45%	9.25%
55-Rentenalter	7.65%	9.25%

Der Spezialbeitrag beträgt 2.15 % des versicherten Lohnes für den Arbeitnehmer und 3.05 % für den Arbeitgeber.

**Anhang der Jahresrechnung 2016
(in Schweizer Franken)**

Der versicherte Lohn ist der Jahreslohn abzüglich dem Koordinationsabzug in Abhängigkeit des Beschäftigungsgrades (2016: CHF 24'675). Der minimale versicherte Lohn beträgt 2016 CHF 3'525 und der maximale versicherte Lohn ist bei CHF 144'525 limitiert.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2016 bis auf die in Ziffer 4.2.5 und 4.2.6 aufgeführten Punkte gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

4.2.1 Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Nettoertrag der einzelnen Anlagekategorien verbucht.

4.2.2 Beteiligung am Arbeitgeber

Die Bewertung einer allfälligen Beteiligung am Arbeitgeber erfolgt zum jeweiligen Börsenkurs an der SIX der Inhaberaktie der Dätwyler Holding AG am Bilanzstichtag. Zurzeit besteht keine direkte Beteiligung am Arbeitgeber.

4.2.3 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Die Pensionskasse sichert die Kategorien Nominalwerte Fremdwährung, Nominalwerte Emerging Markets, Wandelanleihen und Alternative Anlagen systematisch gegen Währungseinflüsse ab. Die daraus resultierenden Devisengewinne und -verluste werden direkt der jeweiligen Anlagekategorie zugeordnet.

4.2.4 Immobilien

Die indirekten Immobilienanlagen (Fonds und Anlagestiftungen) werden zu Marktwerten per Bilanzstichtag oder zu den Net Asset Values per Bilanzstichtag bilanziert. Die zugrunde liegenden Immobilien werden mit der Discounted Cash Flow Methode bewertet. Die Immobilienanlagen mittels Miteigentumsanteilen werden nach der Discounted Cash Flow Methode durch ein Drittinstitut (Privera) bewertet.

Die direkten Immobilien werden nach der Discounted Cash Flow Methode durch einen unabhängigen Immobilienschätzer bewertet. Der Diskontsatz für die Bewertung der nächsten 10 Jahre (Planungsbereich) beträgt 3.79 - 4.09 % (Vorjahr 4.02 - 4.32 %). Für die Diskontierung des Residualwertes wurde ein Satz von 3.62 - 3.92 % angenommen.

Anhang der Jahresrechnung 2016

(in Schweizer Franken)

(Vorjahr 3.75 - 4.05 %), je nach Lagequalität und Alter der Immobilie.

Bei absehbarer Veräusserung von Liegenschaften werden die geschätzten Verkaufskosten und Steuern zurückgestellt. Verkaufsgewinne oder -verluste werden bei Vertragsabschluss dem Netto-Ertrag aus Immobilien zugerechnet.

4.2.5 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten ermittelt. Für die Berechnung der technischen Rückstellungen hat die Pensionskasse ein separates Reglement erstellt. Das Vorsorgekapital Rentner wird wie im Vorjahr mit den technischen Grundlagen VZ 2010 (Generationentafeln) berechnet. Im 2016 basiert die Berechnung auf einem technischen Zins von 1.75 % (Vorjahr 2.25 %).

4.2.6 Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzmathematischen Überlegungen festgelegte Zielgrösse beträgt 16.0 % (Vorjahr 15.5 %) des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen.

4.2.7 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden folgende Änderungen in den Grundsätzen der Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen:

Der technische Zinssatz für die Berechnung des Vorsorgekapitals Rentner wurde von 2.25 % auf 1.75 % gesenkt. Die Finanzierung (TCHF 8'648) erfolgte über den laufenden Ertrag. Die Rückstellung für den überhöhten Umwandlungssatz wurde im Berichtsjahr ordentlich um TCHF 828 und ausserordentlich um TCHF 5'781 erhöht. Die ausserordentliche Erhöhung ist gekoppelt an flankierende Massnahmen im Zusammenhang mit der Absenkung des Umwandlungssatzes auf 1.1.2018. Die Rückstellung Risikoleistung Invalidität und Tod wurde um TCHF 600 auf TCHF 4'700 erhöht aufgrund des tieferen technischen Zinssatzes.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung

Die Pensionskasse der Dätwyler Holding AG ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Sie trägt sämtliche Risiken (Tod, Invalidität und Langlebigkeit) selbst.

5.2 Entwicklung der Sparguthaben	2016	2015
Stand der Sparguthaben am 1.1.	116,604,864	112,123,532
Altersgutschriften	8,036,429	8,511,615
Freiwillige Einkäufe	582,937	317,000
Freizügigkeitseinlagen bei Eintritt	3,495,938	5,516,121
Einzahlung WEF/Scheidung/Reaktivierung	130,000	204,251
Übertrag	128,850,168	126,672,519

Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Anhang der Jahresrechnung 2016 (in Schweizer Franken)

Übertrag	128,850,168	126,672,519
Gutschriften aus Rückstellung überhöhter UWS	0	6,931,247
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-8,412,396	-11,506,617
Vorbezüge WEF/Scheidung	-173,000	-222,459
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-2,018,270	-639,847
Auflösung infolge Pensionierung	-4,522,258	-6,647,116
Verzinsung des Sparkapitals	1,901,614	2,017,137
Stand der Sparguthaben am 31.12.	<u>115,625,858</u>	<u>116,604,864</u>

Die Höhe der Verzinsung der Sparguthaben wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage und der aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt beschlossen. Im Berichtsjahr wurde der BVG-Mindestzinssatz von 1.25 % (Vorjahr 1.75 %) gewährt. Dazu kam eine Überschussbeteiligung per 1.1.2016 von 0.50 % der per 1.1.2015 vorhandenen Altersguthaben.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	<u>76,684,813</u>	<u>77,667,977</u>
BVG-Mindestzinssatz	1.25%	1.75%

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner	2016	2015
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	168,965,748	161,354,392
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-3,826,307	-449,721
Anpassung infolge Senkung technischer Zinssatz	8,648,310	8,061,077
Stand des Vorsorgekapitals am 31.12.	<u>173,787,751</u>	<u>168,965,748</u>

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 28. November 2016 beschlossen, aufgrund der negativen Teuerung, keine Anpassung der Renten per 1.1.2017 vorzunehmen.

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die versicherungstechnischen Berechnungen sowie der Deckungsgrad wurden per 31.12.2016 von Dr. Olivier Deprez überprüft. Die Pensionskasse weist per Bilanzstichtag einen Deckungsgrad von 114.05 % auf. Die Pensionskasse ist in der Lage, ihre gesetzlichen und reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Wertschwankungsreserve weist per 31.12.2016 jedoch ein Reservedefizit von CHF 5'876'320 auf. Per 31.12.2015 wurde ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten erstellt, welches der Experte am 22. September 2016 mit dem Stiftungsrat besprochen hat.

Der technische Zins auf dem Vorsorgekapital Rentner wurde im Berichtsjahr von 2.25% auf 1.75 % reduziert. Die gesamten Kosten (TCHF 8'648) für die Reduktion wurden vollständig aus dem laufenden Ertrag finanziert.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den zurzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften.

5.6 Technische Grundlagen und versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Rückstellungen	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Rückstellung für künftige Überbrückungsrenten	134,970	497,140
Rückstellung Risikoleistungen Invalidität und Tod	4,700,000	4,100,000
Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz	7,492,565	883,264
Total technische Rückstellungen	<u>12,327,535</u>	<u>5,480,404</u>

**Anhang der Jahresrechnung 2016
(in Schweizer Franken)**

Technische Grundlage	VZ 2010 (Generationentafeln)
Technischer Zinssatz	1.75 % p.a. (Vorjahr 2.25 % p.a.)

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der technische Zinssatz für die Berechnung des Vorsorgekapitals Rentner wurde im Berichtsjahr von 2.25 % auf 1.75 % reduziert. Die Grundlagen basieren unverändert auf VZ 2010 (Generationentafeln). Die Rückstellung Invalidität und Tod wurde aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes gemäss Berechnungen des Experten um CHF 0.6 Mio. auf CHF 4.7 Mio. erhöht. Die Rückstellung für den überhöhten Umwandlungssatz wurde einerseits ordentlich mit 1.5 % der versicherten Löhne (TCHF 828) und andererseits ausserordentlich um TCHF 5'781 geäufnet. Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit der geplanten Absenkung des Umwandlungssatzes per 1.1.2018 und dazu notwendigen Einmaleinlagen in die Altersguthaben zwecks Ausgleich von Leistungseinbussen.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Aktiven (Bilanzsumme)	346,131,105	341,748,829
Verbindlichkeiten	-1,893,906	-2,187,866
Passive Rechnungsabgrenzung	-93,792	-69,365
Vorsorgevermögen netto (Vv)	344,143,407	339,491,598
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	301,741,144	291,051,016
Deckungsgrad (Vk in % von Vv)	114.05%	116.64%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt, der die Verwaltung des Vermögens vornimmt. Die Pensionskasse ist der ASIP-Charta unterstellt. Sämtliche Stiftungsräte, der Geschäftsführer, der Immobilienverwalter sowie externe Partner haben sich auf die Einhaltung dieser Loyalitäts- und Integritätsvorschriften verpflichtet. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu überprüfen.

Anlageausschuss	Reto Welte, Vorsitz (Präsident Stiftungsrat) Alex Marty (Mitglied Stiftungsrat) Beat Achermann (Mitglied Stiftungsrat) bis 31.1.2016 Andreas Schranz (Mitglied Stiftungsrat) ab 1.2.2016 Jurek Zimmermann (Mitglied Stiftungsrat) Alfred Brunner (Rentnervertreter ohne Stimmrecht) Urs Stadelmann (Geschäftsführer ohne Stimmrecht)
-----------------	--

Anlagereglement vom 24. November 2015

Die Pensionskasse hat keine Vermögensverwaltungsmandate an Dritte vergeben. Die Anlagen ausserhalb der Schweiz erfolgen jedoch in der Regel via kollektive Anlageinstrumente (Anlagestiftungen und Fonds). Bei Anlagen in der Schweiz

**Anhang der Jahresrechnung 2016
(in Schweizer Franken)**

entscheidet der Anlageausschuss, ob eine Anlagekategorie direkt oder indirekt bewirtschaftet wird. Die Hartweger & Partner AG nimmt beratend an den Sitzungen des Anlageausschusses teil. Die Pensionskasse hält sich bei ihren Anlagen mit folgender Ausnahme an die gesetzlichen Bestimmungen von BVV2:

Der Anteil für Anlagen in Immobilien darf gemäss Anlagereglement max. 33 % betragen. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen ist die Obergrenze 30 %. Per 31.12.2016 beträgt der gesamte Immobilienbestand 31.0 %. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass die dadurch eingegangenen Risiken vertretbar sind und zu einem besseren Rendite-/Risikoverhältnis beitragen.

Für die Wahrnehmung der Stimmrechte von direkt gehaltenen Aktien von Schweizer Gesellschaften sind die entsprechenden Bestimmungen im Anlagereglement vom 24. November 2015 festgehalten. Der Entscheid über die Stimmabgabe im Interesse der Versicherten hat der Stiftungsrat an den Abstimmungsausschuss, bestehend aus den Herren Reto Welte, Conradin von Planta und Urs Stadelmann, delegiert. Die Offenlegung des Stimmverhaltens erfolgt einmal jährlich über die Homepage www.datwyler.com/unternehmen/pensionskasse.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	45,112,908	44,256,239
Bildung (+) zulasten / Auflösung (-) zugunsten der Betriebsrechnung	-2,710,645	856,669
Wertschwankungsreserve am 31.12.	42,402,263	45,112,908
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	48,278,583	45,112,908
Reservedefizit	-5,876,320	0
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	301,741,144	291,051,016
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Vorsorgekapitalien und der tech. Rückstellungen	14.1%	15.5%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Vorsorgekapitalien und der tech. Rückstellungen	16.0%	15.5%

Die Berechnungsmethode der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve erfolgt unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes. Sie basiert auf finanzmathematischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten. Es gilt der Grundsatz der Stetigkeit.

6.3 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Fremdwährungsengagements in den Nominalwerten Emerging Markets und Alternative Anlagen eingesetzt. Am Bilanzstichtag waren zwei engagementneutrale Geschäfte offen (Verfall 13.04.2017):

	<u>Terminkurs</u> am Abschlusstag	<u>Terminkurs</u> per 31.12.2016	<u>Marktwert CHF</u> per 31.12.2016
Verkauf Euro 5'120'000	1.088893	1.070480	94,274
Kauf CHF 5'575'132.16			
Verkauf USD 2'150'000	0.970771	1.009874	-84,071
Kauf CHF 2'087'157.65			
Marktwert der Devisentermingeschäfte am 31.12.2016			10,203

**Anhang der Jahresrechnung 2016
(in Schweizer Franken)**

Im Vorjahr waren per Bilanzstichtag die folgenden engagementneutralen Devisentermingeschäfte offen (Verfall 15.04.2016):

	<u>Terminkurs</u> am Abschlusstag	<u>Terminkurs</u> per 31.12.2015	<u>Marktwert CHF</u> per 31.12.2015
Verkauf Euro 4'750'000	1.088614	1.0855	14,796
Kauf CHF 5'170'916.50			
Verkauf USD 2'040'000	0.954783	0.996364	-84,826
Kauf CHF 1'947'757.32			
Marktwert der Devisentermingeschäfte am 31.12.2015			-70,030

Der Marktwert der offenen Devisentermingeschäfte wurde in die zugrunde liegenden Kategorien Nominalwerte Emerging Markets und Alternative Anlagen eingerechnet. Im Berichtsjahr betrug der Nettoverlust aus Fremdwährungsabsicherungen CHF 34'405 (Vorjahr Nettogewinn von CHF 263'181). Er wurde jeweils dem Kursgewinn/-verlust der entsprechenden Anlagekategorien zugerechnet.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie		Bestand 31.12.2016	Anteil effektiv	Strategie PK	BVV2 Richtl.	Bestand 31.12.2015	Anteil effektiv
		TCHF	%	%	%	TCHF	%
Liquidität / Geldmarkt CHF	DI	7,542	2.2%	1-5%	bis 100%	6,606	1.9%
Forderungen/Aktive Rechnungsabgrenzung	DI	745	0.2%	n/a	---	712	0.2%
Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber	DI	1	0.0%	n/a	bis 5 %	353	0.1%
Nominalwerte CHF	KO	50,487	20.6%	20-34%	bis 100%	54,240	21.0%
	DI	20,793				17,656	
Nominalwerte Fremdw. (hedged)	KO	35,947	10.4%	10-16%	bis 100%	30,703	9.0%
Nominalwerte Emerging Markets (hedged)	KO	6,366	1.8%	1-3%		6,133	1.8%
Wandelanleihen (hedged)	KO	7,726	2.2%	1-3%		7,823	2.3%
Aktien Schweiz	KO	9,908	12.9%	8-18%	bis 50%	6,816	12.6%
	DI	34,756				36,302	
Aktien Ausland	KO	44,284	12.8%	8-18%		49,555	14.5%
Aktien Emerging Markets	KO	8,920	2.6%	1-3%	bis 30%	9,765	2.9%
Immobilien Schweiz	KO	34,529	28.4%	20-30%		33,216	27.9%
	DI	63,747				62,206	
Immobilien Ausland	KO	9,047	2.6%	1-3%	bis 15 %	8,640	2.5%
Alternative Anlagen (hedged)	KO	11,333	3.3%	2-4%		11,023	3.2%
Total Direktanlagen	DI	127,584				123,835	
Total Kollektivanlagen	KO	218,547				217,914	
Total Aktiven		346,131	100.0%			341,749	100.0%

Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Anhang der Jahresrechnung 2016 (in Schweizer Franken)

Der Anteil in Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung beträgt TCHF 62'251 respektive 18.0 % (Vorjahr 19.9 %) der Aktiven. Gemäss BVV2 Richtlinien darf dieser Anteil maximal 30 % betragen.

Sämtliche Anforderungen an die zulässigen Anlagen sind per 31.12.2016 eingehalten. Ebenfalls ist die Anlagestrategie gemäss Anlagereglement vom 24.11.2015 eingehalten. Die Vorschriften nach BVV2 Art. 53ff sind bis auf folgende Ausnahme eingehalten: Die Immobilien überschreiten die Kategorienbegrenzung von 30 % gemäss Art. 55 BVV2 um 1.0 %. Der Stiftungsrat macht von den erweiterten Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Ziffer 4 Gebrauch. Er ist überzeugt, dass er mit dieser Vermögensallokation ein besseres Risiko-Rendite Verhältnis erzielt.

Die Position direkte Immobilien teilt sich auf folgende Objekte auf:

	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Blumenfeld, Altdorf	12,010,000	12,050,000
Steinmattstrasse 28/30/32/34, Altdorf	10,360,000	10,100,000
Steinmattstrasse 33/35, Altdorf	5,830,000	5,500,000
Steinmattstrasse 24 a-d, Altdorf	4,660,000	4,580,000
Steinmattstrasse Einstellhalle, Altdorf	1,660,000	1,570,000
Industriestrasse, St. Margrethen	4,750,000	4,510,000
Neueneichweg, Reinach	4,550,000	4,420,000
Rue de l'industrie, Crissier	12,250,000	11,740,000
Miteigentumsanteile Neumarkt, Brugg	5,472,500	5,451,500
Miteigentumsanteile Neumarkt, Oerlikon	2,204,200	2,284,400
Total direkte Immobilien	<u>63,746,700</u>	<u>62,205,900</u>

Im Berichtsjahr wurden keine direkten Immobilien gekauft oder veräussert. Nebst wertvermehrenden Investitionen führte die aktualisierte Bewertung der Immobilien durch die externen Immobilienschätzer zur Wertzunahme gegenüber dem Vorjahr.

6.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Pensionskasse hat keine Wertpapiere ausgeliehen.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.6.1 Nettoertrag Flüssige Mittel und Geldmarkt	2016	2015
Zinsertrag Bankguthaben	-3,597	516
Devisengewinne auf Fremdwährungskonten	1,968	17,669
	<u>-1,629</u>	<u>18,185</u>
6.6.2 Nettoertrag Nominalwerte CHF		
Zinsertrag	327,938	307,000
Realisierte Kursgewinne	340,693	78,426
Nicht realisierte Kursgewinne	706,374	1,053,604
	<u>1,375,005</u>	<u>1,439,030</u>
6.6.3 Nettoertrag Nominalwerte Fremdwährungen (hedged)		
Realisierte Kursgewinne	0	65,453
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	552,233	-162,768
	<u>552,233</u>	<u>-97,315</u>

Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Anhang der Jahresrechnung 2016 (in Schweizer Franken)

	2016	2015
6.6.4 Nettoertrag Nominalwerte Emerging Markets (hedged)		
Zinsertrag	51,661	61,481
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	277,381	-78,825
Verlust aus Fremdwährungsabsicherung	-75,332	-123,565
	<u>253,710</u>	<u>-140,909</u>
6.6.5 Nettoertrag Wandelanleihen (hedged)		
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	-39,176	132,340
	<u>-39,176</u>	<u>132,340</u>
6.6.6 Nettoertrag Aktien Schweiz		
Dividendenertrag	1,198,477	1,143,295
Realisierte Kursgewinne	0	74,276
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	-1,393,305	-331,438
	<u>-194,828</u>	<u>886,133</u>
6.6.7 Nettoertrag Aktien Ausland		
Dividendenertrag	208,801	178,743
Realisierte Kursgewinne	109,562	0
Nicht realisierte Kursgewinne	3,306,912	941,555
	<u>3,625,275</u>	<u>1,120,298</u>
6.6.8 Nettoertrag Aktien Emerging Markets		
Dividendenertrag	2,987	76,528
Realisierte Kursgewinne und -verluste	-30,106	-636,556
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	968,947	-619,791
	<u>941,828</u>	<u>-1,179,819</u>
6.6.9 Nettoertrag Immobilien Schweiz		
Indirekte Immobilienanlagen		
Ausschüttung indirekte Immobilienanlagen	497,308	493,558
Realisierte Kursgewinne	0	0
Nicht realisierte Kursgewinne	1,549,701	1,473,364
Nettoertrag indirekte Immobilienanlagen	<u>2,047,009</u>	<u>1,966,922</u>
Direkte Immobilienanlagen		
Mietzinserträge aller Liegenschaften	2,951,352	2,951,560
Unterhalt und Reparaturen	-394,641	-435,477
Energie und Nebenkosten	-79,949	-131,178
Versicherung, Steuern, Abgaben	-51,204	-51,401
Nicht realisierte Gewinne (Aufwertungen)	1,227,546	633,555
Nettoertrag direkte Immobilienanlagen	<u>3,653,104</u>	<u>2,967,059</u>
Nettoertrag Immobilienanlagen	<u>5,700,113</u>	<u>4,933,981</u>

Wie unter 4.2.4 beschrieben, werden die direkten Immobilien jährlich extern nach der Discounted Cash Flow Methode bewertet. Die Neubewertung führte zu einer Nettoaufwertung von CHF 1'227'546, welche den Nettoertrag aus den

Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Anhang der Jahresrechnung 2016 (in Schweizer Franken)

Immobilienanlagen entsprechend verbesserte. Die Verwaltungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 77'404 (Vorjahr 71'971) und sind direkt unter den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen.

6.6.10 Nettoertrag Immobilien Ausland	2016	2015
Ertragsausschüttung	150,024	120,542
Realisierte Kursgewinne und -verluste	-61,949	153,408
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	308,983	-4,571
	<u>397,058</u>	<u>269,379</u>

6.6.11 Nettoertrag Alternative Anlagen (hedged)

Ausschüttungen	0	65,960
Realisierte Kursgewinne	93,581	23,884
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	629,359	-769,534
Gewinn/Verlust aus Fremdwährungsabsicherung	40,927	386,746
	<u>763,867</u>	<u>-292,944</u>

6.7 Performance der Vermögensanlagen	2016	2015
Summe Vermögensanlagen am 1.1.	341,726,966	342,209,416
Summe Vermögensanlagen am 31.12.	<u>346,113,520</u>	<u>341,726,966</u>
Vermögensanlagen im Durchschnitt	343,920,243	341,968,191
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>11,788,805</u>	<u>5,518,820</u>
Performance auf Gesamtvermögen nach Kosten	<u>3.43%</u>	<u>1.61%</u>
Performance auf Gesamtvermögen vor Kosten	3.89%	2.07%
Vergleichsindex Pictet 2000 BVG-25	2.64%	0.50%

Die Gesamtpformance vor Kosten liegt leicht über dem Credit Suisse Pensionskassen Index, welcher im 2016 3.87 % (vor Kosten) erreichte. Der leichte Vorsprung resultiert aus dem höheren Gewicht an Immobilien der Pensionskasse zu Lasten der Nominalwerte. Die Pensionskasse schlägt den Benchmark Pictet BVG-25 deutlich um 1.25 %. Die Gründe dafür sind ebenfalls die Immobilien, welche zu Lasten der Obligationen höher gewichtet werden sowie die Nischenkategorien (Emerging Markets, Infrastruktur und Insurance Linked Securities), welche gegenüber den Obligationen eine Mehrperformance einbrachten. Die erforderliche Sollrendite wurde im 2016 erreicht.

6.8 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Dätwyler Technical Components AG, Wallisellen	0	7,359
Distrelec Group AG, Nänikon	0	345,262
Dätwyler IT Services AG, Altdorf	994	0
Total Kontokorrente	<u>994</u>	<u>352,621</u>
Total Anlagen beim Arbeitgeber	<u>994</u>	<u>352,621</u>

Die angeschlossenen Arbeitgeber überweisen der Pensionskasse die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge monatlich. Teilweise wurde unterjährig überschüssige Liquidität an die Alvest AG (Zinssatz 0 %) übertragen. Dabei wurden die Richtlinien nach BVV2 eingehalten.

Pensionskasse der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Anhang der Jahresrechnung 2016 (in Schweizer Franken)

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Ausstehende Mieterträge	17,585	21,863
	<u>17,585</u>	<u>21,863</u>
7.2 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Ausstehende Verwaltungskosten	56,889	31,818
Vorausbezahlte Mieten	36,903	37,547
	<u>93,792</u>	<u>69,365</u>
7.3 Sonstiger Ertrag	2016	2015
Verwaltungskostenbeiträge WEF	2,880	2,130
Übrige Einnahmen	6,625	5,046
	<u>9,505</u>	<u>7,176</u>
7.4 Verwaltungsaufwand	2016	2015
Verwaltungsaufwand Administration	242,842	255,976
Verwaltungsaufwand Administration pro versicherte Person pro Jahr	152	154
- Direkter Vermögensverwaltungsaufwand (interner Anteil, Beratung, Courtagen, Depotgebühren usw.)	275,833	374,583
- Direkter Aufwand Immobilienverwaltung	77,404	71,971
- Rückvergütungen, Provisionen usw.	-25,120	-48,117
- Indirekte Vermögensverwaltungskosten (Kosten von Kollektivanlagen, welche direkt mit Erträgen verrechnet werden)	1,242,430	1,153,822
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	1,570,547	1,552,259
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage in % des Vermögens pro Jahr	0.46%	0.45%

Die Kosten für die Administration fielen im Berichtsjahr tiefer aus, da im Vorjahr ein erhöhter Aufwand für die ALM-Studie anfiel. Der Verwaltungsaufwand für die Vermögensanlage fiel im Vergleich zum Vorjahr leicht höher aus, weil sich durch die höheren Bewertungen automatisch höhere TER-Kosten ergeben.

Für folgende Wertschriftenposition konnten die Vermögensverwaltungskosten (TER Kennzahl) nicht ermittelt werden:

ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand	Marktwert CHF
CH0026265303	Sarasin	Torneo Multistrategy	31,920	<u>1</u>
				<u>1</u>

Somit sind 100.00 % der Vermögensanlagen transparent ausgewiesen.

**Anhang der Jahresrechnung 2016
(in Schweizer Franken)**

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2015 am 22. April 2016 mit folgenden Bemerkungen zur Kenntnis genommen:

- 1) Bis am 30. Juni 2017 ist ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten auf der Basis 31.12.2015 einzureichen. Das ausführliche Gutachten vom 12. September 2016 wird der diesjährigen Berichterstattung beigelegt.
- 2) Im Handelsregister ist bei Herrn Jurek Zimmermann die Funktion zu ergänzen. Die Ergänzung "Mitglied Stiftungsrat" wurde umgehend vorgenommen.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

Die Pensionskasse weist per 31.12.2016 keine freien Mittel auf, da die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.75 % sowie die Bildung ausserordentlicher Rückstellungen für die weitere Absenkung des Umwandlungssatzes aus dem laufenden Ertrag finanziert wurden. Per 1.1.2017 wurde deshalb keine Überschussverteilung beschlossen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Dätwyler Holding AG

Altdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse der Dätwyler Holding AG bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Josef Stadelmann
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascale Erni
Revisionsexpertin

Zürich, 8. Februar 2017

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Herrn
Urs Stadelmann
Geschäftsführer
der Pensionskasse der
Dätwyler Holding AG
Gotthardstrasse 31
6460 Altdorf

Zürich, 1. Februar 2017

Bestätigung über das Vorsorgekapital der Rentner, die Risikoschwankungsreserve, die Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz und den Deckungsgrad per 31.12.2016

Sehr geehrter Herr Stadelmann

Anhand der mir von Ihnen übermittelten Daten konnte ich für das **Vorsorgekapital der Rentner** einen Betrag von **Fr. 173'787'751** errechnen. Dabei wurden für die Berechnung des Deckungskapitals die Grundlagen VZ 2010 (Generationentafel) zum technischen Zinssatz von 1.75% verwendet.

Die **Rückstellung Risiko Tod/Invalidität für Risikoleistungen (Risikoschwankungsreserve)** beträgt **4.7 Mio. Franken**.

Die **Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz** in der Höhe von **Fr. 7'492'565** wurde nach den Vorgaben im Reglement Rückstellungen und dem Stiftungsratsbeschluss vom 22.9.2016 gebildet.

Anhand der mir zur Verfügung gestellten kaufmännischen Bilanz errechnet sich der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV 2 zu **114.05%**. Die Pensionskasse weist per 31.12.2016 ein Defizit in der Wertschwankungsreserve (gemessen an der Zielgrösse) von **Fr. 5'876'320** aus.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Schreiben gedient zu haben und stehe Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Olivier Deprez